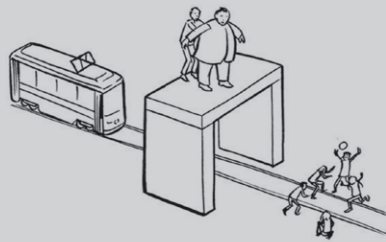


# 1.1 Weichenstellerfall – Darf, kann oder muss der Tod von Menschen in Kauf genommen werden, um andere Menschen zu retten? (2)

Hinter diesen Gedankenexperimenten steht folgendes moralisches Problem:

Der Mensch hat auf der einen Seite die Pflicht, zu helfen und Leben zu retten.  
 Es gilt aber auch das moralische Tabu, Menschen bewusst zu töten (oder auch nur zu schädigen).

**Soll ich den Wartenden auf die Gleise stoßen, um fünf Kinder zu retten?**



Argumente pro	Argumente kontra
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod des Einzelnen ist nicht Mittel zum Zweck, sondern unbeabsichtigte Folge, d.h. ich stoße den Mann auf das Gleis, um fünf Kinder zu retten, aber nicht um ihn zu töten.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die moralische Pflicht zur Hilfeleistung wiegt schwerer als die eintretenden Folgen.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es treten in der Summe weniger negative Konsequenzen auf, d.h. es stirbt nur ein Mensch anstatt mehrerer Menschen.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, wenn ich gewähren lasse, was sowieso geschehen wird.</li> </ul> <hr/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch zur Erreichung eines guten Zweckes ist das Töten eines Menschen tabu.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod als Folge meines Handelns ist in jedem Fall abzulehnen.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Man kann die Anzahl der Menschenleben nicht gegeneinander aufrechnen.</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein, wenn ich selbst aktiv gegen einen Menschen vorgehen muss.</li> </ul> <hr/>

- A3** a. Welchen Argumenten stimmst du zu? Streiche diejenigen durch, die du ablehnst.  
 b. Begründe deine Auswahl.  
 c. Vergleiche deine Meinung mit der deines Nachbarn – könnt ihr euch einigen?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Winfried Röser: Ethik schülermah unterrichten: Sterben & Tod © Auer Verlag